

Kurzbericht Yonex Hungarian International, 29.10.-1.11.2009

Die Stadt:

Budapest ist mit dem Auto in gut 2 Stunden, mit der Bahn in 3 Stunden zu erreichen,

Der Weg Hotel – Halle wurde von einigen Kleinbussen im Shuttle-Dienst zurückgelegt, wobei ein Fahrer (zurecht) den Namen „Helldriver“ erhielt.

Eine Stadtbesichtigung beschränkte sich aus Zeitmangel (1½ Stunden zwischen Viertel- und Halbfinali) auf einen kurzen Berglauf zur Burg mit anschließender Taxifahrt zurück.

Verpflegung, Organisation:

Spielerhotel wie immer, Unterkunft der Schiris diesmal in einem neuen, sehr netten Hotel (Hotel Luna). Der einzige Nachteil war die größere Entfernung, die ein Erreichen der Halle zu Fuß praktisch nicht zuließ.

Die Verpflegung im Restaurant der Sporthalle ist abgesehen von der Tatsache, dass sich die Speisekarte nur durch ein aktuelles Deckblatt von denen der Vorjahre unterscheidet in Ordnung – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Halle, Referee, SR, Spiele:

- 5 Spielfelder von YONEX ausgestattet, keine Einspielmöglichkeit !!
- 17 Schiris, vertreten waren neben einigen HUN: 2xAUT (Janos Halasz und ich), SLO, ENG, 2x BEL, 2xNED, WAL, GER, CZE, UKR

Lokale Liris, die sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich verbessert haben, relativ wenige Corrections, bis zu den Finali pro Court 2 Liris + 1 Scorer.

Referee war Carsten KOCH (GER), Deputee wie immer Tamas RÖDER (HUN), Nir SADE (ISR) war als Referee-Candidate vor Ort, hat aber noch viel zu lernen.

Zeitplan war ok; wie üblich auf dem bwin-court mit Verspätungen, durch die große Teilnehmerzahl wurde es am Donnerstag und Freitag doch recht spät.

Am Samstag Abend gemeinsamer Besuch der ausländischen Schiris in einem „all-you-can-eat-Restaurant“ auf Eigenkosten unter der Führung von Lajos Csanda.

Österreicher waren natürlich auch vor Ort und machten durchaus gute Figur, Michael Lahnsteiner schaffte den Einzug ins Viertelfinale.

Das Herren-Einzel Finale, das ich zu leiten hatte, war aufgrund der klaren Überlegenheit von Dieter Domke (GER) doch eine kurze und einseitige Angelegenheit.

Ewald Cejnek